



Lindenschule

Förderschule der StädteRegion Aachen

mit dem Förderschwerpunkt Sprache, Primarstufe

- Oktober 2019 -



Informationen zur Lindenschule

Unsere Rahmenbedingungen

Die Lindenschule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache im Primarbereich. In unserer Schule gibt es 108 OGS-Plätze. Unser Schulträger ist die StädteRegion Aachen.

Die Schüler der Lindenschule werden nach den Richtlinien der Grundschule unterrichtet.

Um allen Kindern des erweiterten Stadtgebietes Aachen den Besuch der Lindenschule zu ermöglichen, werden die Schüler morgens mit einem Schülerspezialverkehr zur Schule transportiert.

Der Unterricht findet in derzeit 11 Klassen von 12 bis 17 Kindern statt und wird von Sonderpädagogen, zum Teil in Doppelbesetzung durchgeführt. Neben dem Unterricht in der Gesamtklasse finden zusätzlich gezielte Einzelförderungen sowie Förderungen in Kleingruppen statt.

Derzeit besuchen 137 Schüler aus 23 Nationen die Lindenschule; 65% der Schüler haben einen Migrationshintergrund. Um die kulturelle Vielfalt zu berücksichtigen und den Herausforderungen der Mehrsprachigkeit der Kinder qualifiziert begegnen zu

können, hat sich die Schule 2014/15 als "**QuisS-Schule**" (Qualität in sprachheterogenen Schulen) qualifiziert.

Seit 2005 ist die Lindenschule eine **Schule im Offenen Ganztage**. Träger des OGS ist der Verein „Betreute Grundschulen e.V.“ Die Kooperationspartner verbindet somit eine mehr als zehnjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit. Derzeit besuchen 108 Schüler die OGS. Seit Jahren ist die Nachfrage der Eltern nach OGS-Plätzen hoch.

In der OGS werden weitere Sprachförderangebote durch Therapeuten, Sonderpädagogen und Mitarbeiter des Vereins "Betreute Grundschulen e.V." im Nachmittagsbereich angeboten.

Seit vielen Jahren arbeitet die Lindenschule erfolgreich mit der Logopädischen Praxis Schneider aus Haaren zusammen.



Unsere Zielsetzungen

Als Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache haben wir den Auftrag, den Unterricht und die Lernziele an den Richtlinien der Grundschule zu orientieren *und* gleichzeitig den sprachlichen Förderbedürfnissen unserer SchülerInnen in besonderer Weise gerecht zu werden.

Sprache als Schlüssel zum Bildungserfolg ist zentral für das Lernen, das soziale Handeln und das emotionale Erleben. Sprache und Bildung ermöglichen die Teilhabe an der Gesellschaft. Mehrsprachigkeit ist eine Ressource die auch bei spracherwerbsauffälligen Kindern genutzt werden kann und sollte.



Sprachförderliche Elemente im Unterricht

1. Das **Gesprächsverhalten** ist uns besonders wichtig. → Ein gutes kommunikatives Klima hat einen hohen Stellenwert. Dazu gehören:

- eine angstfreie Atmosphäre (Schwächen liebevoll auffangen, Abwertungen nicht dulden)
- die Aufmerksamkeit gegenüber den Gesprächsbeiträgen von anderen/ aktives Zuhören, angemessene Reaktion auf das Gesagte durch Mimik, Gestik und Sprache ► Regeln einführen (Lehrer als Vorbild)
- die Ermunterung zum Sprechen: Sprachumsatz erhöhen (ganze Sätze einfordern, Sprechstarter, offene Fragestellungen, Impulse, Partnergespräche)

...

2. Wir achten bei unserer **Lehrersprache** auf folgende Punkte:

- deutliche, langsame Sprechweise, Pausen
- weicher Stimmeinsatz
- eigenen Sprechanteil zurücknehmen (Impulse)
- einfache Satzstrukturen ohne Mehrfachaufforderung/Kettenfragen
- abwarten (Aufmerksamkeit für Sprache)

...

3. Wir sichern das **Sprachverständnis** durch ...

- die Arbeit mit visuellen Symbolen (bildhafte Darstellung von Sozialformen und Materialien) und auditiven Hinweisreizen (Aufräummusik, Klangschale)
- handlungsbegleitendes Sprechen
- die Einstellung: Nachfragen ist gut!!!

4. Unsere Schüler sollen **neue Wörter** verstehen und gebrauchen können.

- Den Begriffsaufbau gestalten wir mit Hilfe des Multimodalen Markenmix.
 - Zerteile das Wort in Silben! (klatschen, hüpfen, stampfen, schnipsen ...)
 - Was fällt dir zu dem Wort ein?
 - Mache eine Bewegung zu dem Wort!
 - Zu welcher Wortart gehört das Wort?

...

5. So fördern wir das **Textverständnis**:

- Wir vereinfachen die Struktur von Lesetexten durch ...
 - die Verwendung der Schulschriften
 - die Hervorhebung durch Markierungen wichtiger Wörter
- Wir vereinfachen die Lesetexte bei Bedarf sprachlich durch ...
 - die Beachtung der Reihenfolge des Geschehens
z.B. „Er ruft seinen Freund an und geht dann zum Fußballplatz“
(**nicht**: *Bevor er zum Fußballplatz geht, ruft er seinen Freund an.*)
- Wir wenden folgende Methoden zur Texterschließung an:
 - Visualisierung des Inhaltes durch Bilder
 - Schüler stellen selbst Fragen an den Text

6. So fördern wir **grammatikalische Fähigkeiten**:

- Die Lehrkraft modelliert sprachliche Äußerungen mit Hilfe sog. Modellierungstechniken. (s. Lehrersprache)
- Wir bieten eine kurze grammatikalische Struktur an und gestalten den sprachlichen Kontext so, dass diese Zielstruktur möglichst häufig im Unterricht verwendet wird (Kontextoptimierung):
Beispiel / Zielstruktur: Präpositionalphrasen mit Dativkontext:
Lehrer: „*Wo liegt der Stift?*“, Antwort: „*Auf dem Tisch.*“

Diagnostik

Sprachtherapeutischer Unterricht ist diagnosegeleitet: Die individuelle Diagnostik der Lernausgangslage des Kindes und seiner Kompetenzen in den Bereichen Sprache und Kommunikation, Verhalten, Sozialisation und Emotion, Wahrnehmung und Motorik ist grundlegend.

Hierbei ist die Eingangs- und Prozessdiagnostik an der Lindenschule von besonderer Bedeutung, da sie durchgängig diagnostische Erkenntnisse liefert, die sowohl in die Erstellung von Förderplänen als auch in die Planung und Umsetzung des Unterrichts einfließen.

Über die unterrichtliche Umsetzung einer möglichst passgenauen Förderung hinaus bieten die Erkenntnisse die Möglichkeit, den Eltern wichtige Informationen zur Förderung ihrer Kinder zu vermitteln und somit eine Verbindung zwischen dem

schulischen und häuslichen Erziehungsprozess herzustellen. Des Weiteren können diese Ergebnisse für die interdisziplinäre Zusammenarbeit genutzt werden, z.B. im Hinblick auf die ärztliche Verordnung notwendiger Therapien (z.B. Logopädie, Ergotherapie) oder einer eingehenden Entwicklungsdiagnostik.

Die Lindenschule hat einen Rückführungsauftrag. Diese Zielsetzung wird jährlich mehrfach evaluiert. Etwa 15% der Schüler verlassen derzeit nach dem 2. Schuljahr die Schule und werden an Grundschulen oder anderen Förderschulen weiter beschult.

Kontakt

Lindenschule, Tonbrennerstraße 2, 52080 Aachen

Schulsekretariat: Frau Diewald



0241/166431



0241/9802101

Schulleitung: Stefan Jannes/ Kathrin Claßen-Hüllenkremer

Mail: Lindenschule@Staedteregion-Aachen.de

Homepage: www.lindenschule-aachen.de